

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





**Immo-Monitoring**

Pünktlich zum Herbst präsentiert Wüest & Partner ihr jährliches Immo-Monitoring mit Analysen und Prognosen sowie «Facts & Figures» zum Wohnungsmarkt. Die Autoren können Erfreuliches berichten: Die Schweizer Bauindustrie wächst wieder und macht gegenwärtig fast ein Viertel des Wachstums des Bruttoinlandprodukts aus. Seit langem werden wieder mehr als 40 000 neue Wohnungen erstellt, für 2006 rechnen die Experten mit einem ähnlich hohen Produktionsniveau. Dabei drängt sich die Frage auf, ob die Wohnungsnachfrage diesem kräftigen Wachstum entspricht. Wüest & Partner geht für 2006 von einer leicht höheren, jedoch längerfristig noch immer geringen Leerstandsquote aus. Interessant ist allerdings die Struktur des künftigen (Miet-)Wohnungsbedarfs: Die Autoren prognostizieren eine schwindende Nachfrage nach Kleinstwohnungen beziehungsweise eine Umnutzung als Zweitwohnungen und einen steigenden Bedarf an mittelgrossen Wohnungen. Die lange als Problem angesehene Dreizimmerwohnungen würden vor allem für Single- und Paarhaushalte attraktiv. Die starke Konzentration auf grosse Familienwohnungen könnte sich dagegen längerfristig als kontraproduktiv erweisen.

*Immo-Monitoring*  
2006/1: Analysen & Prognosen.  
Fokus Wohnungsmarkt, 123 Seiten  
2006/2: Facts & Figures, 100 Seiten  
390 CHF (Band 1 und 2)  
Verlag W&P, Wüest und Partner AG,  
Zürich 2005  
ISBN 3-905225-20-04



**Die Unschuld des Betons**

«Beton ist unschuldig. Hinsichtlich des zu erreichenden architektonischen Ausdrucks ist das Material selbst weder positiv noch negativ codierbar», erklärt Architekturprofessor Arthur Rüegg den ungewöhnlichen Titel dieses Werks. Und spricht sich im Vorwort gegen die Verteufelung von Beton «als Inbegriff des Bauens als Umweltzerstörung» aus. Beton gilt heute (wenn vielleicht auch nicht bei der breiten Masse) wieder als salonfähig und erscheint veredelt, oft mit seidig-matter oder eingefärbter Oberfläche. Die im Rahmen eines Wahlfachseminars entstandene Publikation will die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten und Variationen des Materials Beton aufzeigen. Dies anhand von Beispielbauten, die nach Themen gruppiert sind. Ein erster Teil lotet das plastische Potenzial des an sich formlosen Materials aus. Das zweite Kapitel widmet sich den architektonischen Möglichkeiten der (computergestützten) Vorfabrikation, das dritte der Verbindung von Stahl und Beton. Zum Schluss wird die Oberfläche von Beton und ihre visuelle und haptische Wirkung diskutiert. Man ahnt es: ein eher wissenschaftliches Werk, das auch praktische Konstruktionstipps und architekturhistorische Details liefert. Doch wer sich darauf einlässt, wird neugierig auf das in der Tat sehr sinnliche Material.

A. Rüegg, R. Gadola, D. Spillman, M. Widrig  
*Die Unschuld des Betons. Wege zu einer materialspezifischen Architektur*  
88 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 38 CHF  
gta Verlag, ETH Hönggerberg, Zürich 2004  
ISBN 3-85676-158-6



**Böse Geschichten vom Bauen**

Der Wunsch nach dem eigenen Heim wird mit dem falschen Architekten zum Alptraum. Fehlplanung, mangelnde Sachkenntnis der Bauleitung, eine large Baustellenkontrolle – und die Kostenüberschreitung ist programmiert. In seinem neusten Werk erzählt der Bauexperte Hans Röthlisberger die Geschichte dreier völlig verunglückter Bauvorhaben. Da geht es um ein begütertes Ehepaar, das sich den Traum vom Architektenhaus erfüllt. Dem verpflichteten Stararchitekten gelingt zwar ein grosser Planungswurf, die Ausführung interessiert ihn dagegen (zu) wenig. Die Folge: ein leckes Dach, eine verzweifelte Bauherrschaft und endlose Schuldzuweisungen. Die beiden anderen Schilderungen, in denen auch die Tücken von Sanierungen zur Sprache kommen, haben es nicht weniger in sich. Mit den (angeblich) erfundenen Fällen zeigt Hans Röthlisberger auf, wie Fehler vermieden werden, warum sie trotzdem passieren und wie Streitfälle gelöst werden können. Und er tut dies auf äusserst lockere und unterhaltsame Weise. Eigentlich, so der Autor im Vorwort, wendeten sich seine Bücher («Günstiger bauen», «Die häufigsten Bauherrenfallen») an private Bauherren. Aus den Reaktionen habe er jedoch schliessen müssen, dass sie vielmehr die bevorzugte Bettlektüre für Profis seien. So darf das neuste Werk auch gestandenen Baufachleuten empfohlen werden.

Hans Röthlisberger  
*Böse Geschichten vom Bauen*  
130 Seiten, 38 CHF  
Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Zürich 2005  
ISBN 3-906084-65-5

Anzeige



**Walter Rieke AG – für Ihre Baukunst**  
Umbau, Renovation, Fassaden, Bauservice, Neubau, Abbruch

Walter Rieke AG    Zürich    Tel. 043 333 36 76    www.rieke.ch